

16.03.2007

Quelle/Autor:Kunstmarkt.com/Heiko Klaas & Nicole Büsing

[http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/\\_id119650-/ausstellungen\\_berichtdetail.html?\\_q=%20#f](http://www.kunstmarkt.com/pagesmag/kunst/_id119650-/ausstellungen_berichtdetail.html?_q=%20#f)

## **Aktuelle Ausstellungen in Hamburger Haus der Photographie Zwischen Inszenierung und Wirklichkeit**



Gary Schneider, About Obesity

Ethik trifft auf Marktwirtschaft, Armut und Flüchtlingseleid treffen auf Hochglanz und Glamour: Unterschiedlicher könnten die beiden Ausstellungen, die aktuell im Haus der Photographie der Hamburger Deichtorhallen zu sehen sind, kaum sein. Zwei Drittel der Hallenfläche sind der Schau „Visual Leader 2007“ vorbehalten. „Die große Leistungsschau der Kreativszene“, so der Untertitel, zeigt in rund 200 Fotoserien das Beste aus deutschen Zeitschriften: prämierte Titelbildgestaltungen, gelungene Fotostrecken, neue Magazinformaten, mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles ausgezeichnete Werbekampagnen und Websites. Daneben sind auch prämierte Einzelaufnahmen aus den Bereichen Reportage, Mode und Architekturfotografie zu sehen. Die Verlags- und Werbebranche feiert sich hier natürlich selbst. Dennoch ist die Ausstellung für den Betrachter auch eine gute Gelegenheit, seinen Blick für gut gestaltete Medienprodukte zu schärfen und aus dem Kiosk-Einerlei ein paar Highlights herauszufiltern. Aufmerksame Leser werden dabei sicherlich auch das ein oder andere Déjà-vu-Erlebnis haben.

Der Stern räumte mit seiner packenden Hintergrundgeschichte über den Guantanamo-Häftling Murat Kurnaz die Goldmedaille für den besten Beitrag des Jahres ab. Ebenso ausgezeichnet wurde das Magazin der Süddeutschen Zeitung für seine neue Rubrik „Sagen Sie jetzt nichts“. Prominente müssen hier teils knifflige, teils indiskrete Fragen allein mit den Mitteln der Mimik beantworten. Wie auch in den Vorjahren sehr hoch bewertet wurden aufwändig gemachte Nischenmagazine wie die Mode- und kunstorientierten Berliner

Schwergewichte Sleek, Dummy und Qvest. Im Haus der Photographie zu sehen ist zum Beispiel die in Qvest Nr. 21 erschienene, ausgezeichnete Fotostrecke von Vera Lehdorff. Das mit Würde gealterte Top-Model der Sixties inszeniert sich mit einem gehörigen Maß an Selbstironie in den unterschiedlichsten Rollen auf den Straßen Manhattans: als Vamp, als Spider Woman, als Bobtail, der an den Säulen von Wall Street sein Beinchen hebt, und als maskuliner Mafia-Boss mit Leibwächtern im Meatpacking-District.

Kontrastprogramm: Gleich nebenan beschäftigt sich die kleine, aber durchaus sehenswerte Fotoschau „Was ist wichtig?“ mit europäischen Werten. Die Hamburger Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. hat drei junge Fotografen eingeladen, sich, ausgestattet mit einem großzügigen Reisebudget, an Orten ihrer Wahl in Europa auf Recherche zu begeben. Drei sehr unterschiedliche Ansätze sind dabei zum Tragen gekommen. Alle drei beschäftigen sich aber eher mit der Verliererseite der Gesellschaft. So reiste der Hamburger André Lützen, Jahrgang 1963, an die Außengrenzen der Europäischen Union und porträtierte dort die Lebenswirklichkeit von Bewohnern und Flüchtlingen. Seine atmosphärisch dichten Aufnahmen etwa von der italienischen Insel Lampedusa unternehmen den Versuch, die Welt dort in all ihren gesellschaftlichen und ökonomischen Widersprüchen mit den Augen eines gerade angekommenen afrikanischen Flüchtlings zu sehen.

Die Litauerin Joana Deltuvaite, Jahrgang 1981, wiederum besuchte die Hausbesetzerszene in Städten wie Amsterdam, Berlin und London. Ihre Aufnahmen fangen prekäre und improvisierte Wohnsituationen stilllebenartig ein. Die Bewohner selbst verzichteten jedoch lieber darauf, porträtiert zu werden. Herausragend ist die Serie „Fremde im eigenen Land“ der 1977 in Bulgarien geborenen und heute in Hamburg lebenden Fotografin Pepa Hristova. Sie zeigt Bilder vom Leben der immer mehr an den Rand gedrängten türkisch-islamischen Minderheit in Bulgarien. Ihre Aufnahmen entstehen im Spannungsfeld zwischen Inszenierung und Dokumentation. Mit einfachsten Mitteln wie grünem Licht und effektvollen Spotlights, die sie ganz einfach mit einer Taschenlampe setzt, holt Hristova aus den Gesichtern der Porträtierten ganze Lebensgeschichten heraus. Magische Bilder voller Sehnsucht und Melancholie, die ein wenig an die Filme Aki Kaurismäkis erinnern, aber auch vom stolzen Aufgehen in einer Gemeinschaft erzählen, die es seit Jahrhunderten gewohnt ist, sich gegenüber der Außenwelt behaupten zu müssen.

Die Ausstellungen „VisualLeader – die Ausstellung zu den LeadAwards 2007“ und „Was ist wichtig? Eine fotografische Recherche zu europäischen Werten“ sind bis zum 6. Mai zu sehen. Das Haus der Photographie in den Hamburger Deichtorhallen hat dienstags bis

sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Der Katalog „Was ist wichtig?“ ist im Nicolai Verlag publiziert und kostet 24,90 Euro.

Kontakt:

Deichtorhallen Hamburg

Deichtorstraße 1-2

DE-20095 Hamburg

Telefon: +49 (040) 32 10 30

Telefax: +49 (040) 32 10 32 30

E-Mail: [info@deichtorhallen.de](mailto:info@deichtorhallen.de)

Startseite: [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)